

KATZ CONTEMPORARY

Daniele Buetti / Wolfgang Flad

Group Show

17. Januar – 22. März 2014

Vernissage: 16. Januar, 18 - 20 Uhr

Die Galerie KATZ CONTEMPORARY freut sich, zum ersten Mal in einer gemeinsamen Ausstellung die Werke der beiden Künstler **Daniele Buetti** (*1955 Freiburg CH, lebt und arbeitet in Zürich, Schweiz) und **Wolfgang Flad** (*1974 Reutlingen, Deutschland, lebt und arbeitet in Berlin, Deutschland) präsentieren zu dürfen: Die Arbeiten werden nicht räumlich getrennt voneinander gezeigt, vielmehr treten die Mosaik von Daniele Buetti in einen lebendigen Dialog mit den organischen Skulpturen von Wolfgang Flad, wobei die Auseinandersetzung mit dem Begriff der Deformation sowie psychologischen Aspekten das Schaffen beider Künstler beeinflussen.

Daniele Buettis Arbeiten „Oh boy, oh boy“ präsentieren sich dem Betrachter auf den ersten Blick in scheinbar verführerischer Schönheit, erinnern sie doch in ihrer leuchtenden Farbigkeit und kleinteiligen Struktur an Kirchenfenster und mittelalterliche Mosaikkunst. Widmet man ihrer Betrachtung jedoch mehr als nur einen Augenblick, bergen die Werke auch etwas Unheimliches und Bedrohliches, das über ihren sakralen Charakter hinausgeht. Der schöne Schein trägt. Bei näherer Betrachtung wird klar, dass die Ornamentik sich wie ein Schleier über die dahinter verborgene Motivik legt und über diese erst hinwegtäuscht. Als Vorlage für diese Motive dienen dem Künstler Pressefotos aus Konfliktgebieten. Die Ausgangsmotive erfahren eine vielfache digitale Überarbeitung, was zu einer starken Abstraktion führt: Bildteile werden nach und nach herausgelöst und durch kleinere und grössere Farbflächen ersetzt, so dass lediglich die Umrisse der zentralen, ebenfalls in kleinste Farbsegmente unterteilten Figuren und Strukturen, ansatzweise erkennbar bleiben. Die Umrisslinien dieser Motive werden schliesslich in einem Laser-Konturenschnitt-Verfahren ausgefräst, so dass eine mosaikartige Oberfläche vorgetäuscht wird.

Wolfgang Flads eigens für die Ausstellung geschaffenen Skulpturen wirken, als wären sie im Laufe ihres organischen Wachstums für einen kurzen Augenblick erstarrt, um sich jedoch bereits im nächsten Moment einer Würgefeige gleich immer weiter empor zu ranken und auszubreiten. Diese biomorphen, dynamischen Formgebilde treffen meist kontrastreich auf hochglanzlackierte geometrische Sockel, denen es gelingt die filigranen Skulpturen zu erden oder diesen sogar zu noch mehr Leichtigkeit zu verhelfen. Seine Skulpturen sind auf Rundumsicht angelegt, bieten sich doch dem Betrachter von jedem Blickwinkel wieder neue Ein- und auch Ausblicke. Durch die monochromen Randflächen und geometrisch begrenzten Schnittkanten kann der Eindruck entstehen, dass die Skulpturen aus einem Block herausgearbeitet sind. Tatsächlich jedoch sind alle Skulpturen von innen heraus konstruiert: handelsübliche Bauholzleisten werden mit Winkeln und Schraubverbindungen zu knöchernen skelettartigen Konstrukten verbunden, deren Übergänge der Künstler mit Pappmaché aus geschredderten kunsttheoretischen Texten verdickt, was seine eigene Auseinandersetzung mit der Kunstgeschichte zeigt. Dieser Grundkörper wird geschliffen, farbig gefasst, wobei die Farbe partiell wieder herunter gefeilt wird, was das Holz stellenweise wieder hervortreten lässt und das recycelte Material sichtbar macht. Als

Vorbilder für seine Skulpturen dienen dem Künstler klassische Werke aus der Moderne u.a. von Hans Arp oder Constantin Brancusi. So diente ihm auch für eine der in der Ausstellung gezeigten Arbeiten ein Gemälde von Francis Bacon als Inspirationsquelle. Flad gelingt auf einzigartige Weise mit seinen Skulpturen das eigentlich für den Bildhauer so schwer zu Erreichende: mit rein statischen gestalterischen Mitteln höchste Dynamik zu erzeugen.

Stefanie Schneider

Für Bildmaterial und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Galerie:
Tel: +41 44 212 22 00 / info@katzcontemporary.com

VORSCHAU

Choice & Charity Part I
29. März – 17. Mai 2014
Vernissage: Freitag, 28. März 2014, 18:00 – 20:00 Uhr